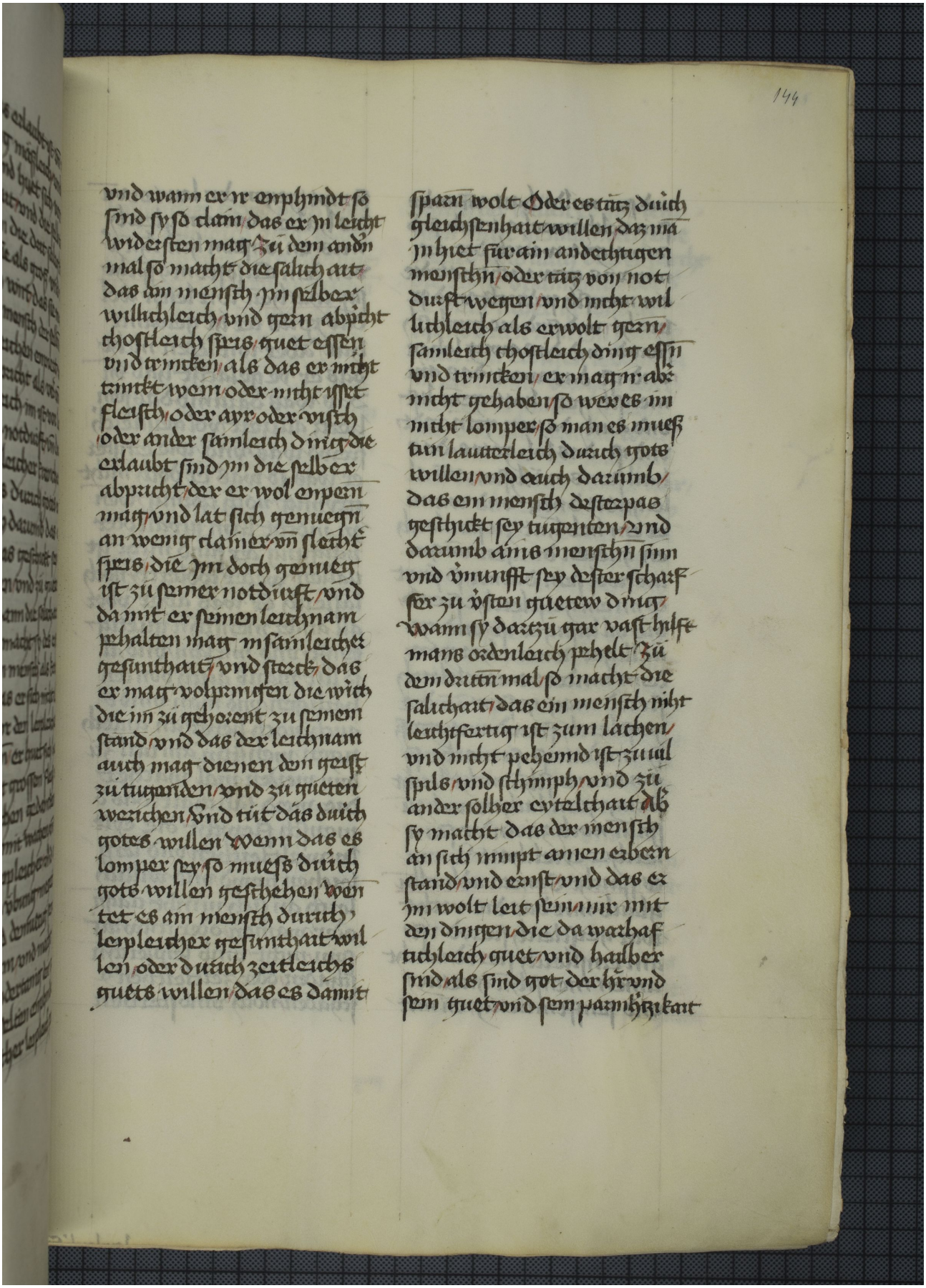
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



144

vnd wann er yr enphyndt so
sind sy so clain / das er yn leicht
widersten mag / Zu dem andern
mal so macht die salicheit /
das ain mensch yn selber
willichleich / vnd gern abpricht
chostleich speis / guet essen
vnd trincken / als das er nicht
trinkt wein / oder nicht isset
fleisch / oder ayr / oder visch
oder ander samleich dinge die
erlaubt sind / yn die selber er
abpricht / der er wol enpern
mag / vnd lat sich genuegen
an wenig claner vn slechte
speis / die yn doch genuegt
ist zu seiner notdurft / vnd
da mit er seinen leichnam
pehalten mag in samleicher
gesuntheit / vnd sterck / das
er mag volpringen die wirch
die im zu gehorent zu seinem
stand / vnd das der leichnam
auch mag dienen den geist
zu tugenden / vnd zu gueten
werchen / vnd tut das durch
gotes willen / wenn das es
lomper sey / so muess durch
gots willen geschehen / wen
tet es ain mensch durich
leyleicher gesuntheit wil
len / oder durch zeitleichs
guets willen / das es damit
sparn wolt / Oder es tutz durch
gleichsenheit willen / daz ma
yn hiet fur ain andechtigen
mensch / oder tutz von not
durft wegen / vnd nicht wil
lichleich als er wolt gern /
samleich chostleich ding essen
vnd trincken / er mag yr aber
nicht gehaben / so wer es im
nicht lomper / so man es muess
tun lauterleich durch gots
willen / vnd auch darumb /
das ein mensch dester pas
gesthickt sey tugenden / vnd
darumb ains menschn sinn
vnd vmunfft sey dester scharf
fer zu ysten gueter dinge /
wann sy dartzu gar vast hilfe
mans ordenleich pehelt / Zu
dem dritten mal / so macht die
salicheit / das ain mensch nicht
leichtfertig ist zum lachen /
vnd nicht pehemd ist zu iul
spils / vnd schimph / vnd zu
ander solher eytelcheit ab
sy macht / das der mensch
an sich nimpt annen erbern
stand / vnd ernst / vnd das er
yn wolt leit sein / nur mit
den dingen / die da warhaf
ticheleich guet / vnd haelber
sind / als sind got der her / vnd
sein guet / vnd sein parmhertikeit